

Dermisches.

Ueber die Erhebung und Ablieferung des Wehrbeitrages durch die Kreisbehörden haben Zentralbehörden jetzt die erforderlichen Anordnungen erlassen.

Defensivangelegenheiten. Im den mehrfach laienmännlichen Kreisen von Grundbesitzern zu begegnen, das es ihnen nur schwer möglich ist, von dem Ausliegen von Grundbesitzplänen, die ihre Grundstücke betreffen, Kenntnis zu erlangen.

Fürsorge für Waisen. Das preussische Finanzministerium hat neue Grundzüge für die Bemehrung von Waisenzuständen an Anstalten und Alt-Hinterbliebenen aufgestellt.

Dom „alten Grafen“, dem im Alter von 81 Jahren verstorbenen Oberlandstammes Grafen Lehndorff, dem Begründer des Grafen Lehndorff, werden viele amüsante Anekdoten erzählt.

Der reiche Mann.

Roman von Hans Kienburg.

II. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Burgmann zuckte die Achseln, der Kommerzienrat erhob sich und hüpfte sich auf die Lehne des Sessels, er fühlte sich einer Lähmung nahe.

Der Dampfer „Vaterland“ erzielte auf seiner zweitägigen Probefahrt, die das Schiff bis an die Südküste von Norwegen führte, eine Geschwindigkeit bis zu 25,4 Knoten gegen den Wind.

Vor Eröffnung der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphit in Leipzig. Mit einem Interesse, wie es wohl bisher bei ähnlichen Anlässen noch nicht dagewesen ist, sieht man in allen Kreisen der Eröffnung der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphit in Leipzig entgegen.

Das Urteil gegen die Luftschiffer. Das endlich zustandgekommene Urteil gegen die feineren in Russland verhafteten drei deutschen Luftschiffer Berliner, Haase und Nikolai, erregt bei seiner Härte Erstaunen und Verwundern.

Ein weltbildlicher Kapitän. Eine Dänin, Frau v. Banding, ist dieser Tage zum Kapitän eines Dampfers, der transatlantische Reisen ausführt, ernannt worden.

Luftschiffahrt.

Mannheim. Das Luftschiff „Schütte-Vanz 2“ ist nach der erfolgreichen Durchführung der zwanzigtägigen Dauerfahrt in den Besitz der Heeresverwaltung übergegangen.

Er trat an die Tür und härmte, und er stand noch nicht lange da, als er hörte, daß eilige Schritte die Treppe herunter kamen. Es wäre ja auch ganz merkwürdig gewesen, wenn der Kommerzienrat in seiner gegenwärtigen Gemüthsverfassung diesen Besuch angenommen hätte.

SSC, modernsten, h, nden, S-S-, en, u. Herren: 50 150, Schuhe, Namen, mer Aus, schon von 00 an, in neuen, Auswahl, und, stiefel, islagen, tk., 750, etc., Hebel-, und, sefel., Prinzip., 43, 1914.

Hulberstadt. 1. Mal. Die Kriegerstiftung...
Hulberstadt. 1. Mal. Die Kriegerstiftung...
Hulberstadt. 1. Mal. Die Kriegerstiftung...

Buntes Alerlei.

Ahn. Ein Raubüberfall ist hier auf den Lehrling eines kaufmännischen Geschäfts verübt worden. Als der junge Mann bei der Deutschen Bank auf der Komödienstraße 4000 Mark abgehoben hatte, folgten ihm drei Männer. In einer Straßengasse inmitten des lebhaften Verkehrs rief einer der Verfolger ihm das Wort: „Aus der Brusttasche, während seine beiden Komplizen den Leberläusen zu Boden warfen. Die Straßenzäuber entkamen mit ihrer Beute im Strahnenreiben.

Bamberg. Freitag abend um 7 Uhr kurz vor Beginn der Mahnwache sprang der in Bamberg wohnhafte Tagelöhner Lebel in der St. Martinstraße auf die Kanzel und schrie aus vollem Halse: „Wir brauchen keinen König und keinen Kaiser! Es lebe die Freiheit! Hoch das Proletariat!“ Die Kirche war dicht besetzt. Die Besucher verließen sofort die Kirche. Die Polizei machte dem Stöbel ein Ende und nahm Lebel, der gerichtsbestimmt ist und den wüsten Mann spielte, fest.

Obercaula. Das dreijährige Kind des Zimmermeisters Herr in nahen Friedrichstraße verunglückte beim Essen von Süßigkeiten dadurch, daß ihm ein Zuckerstein in die Luftröhre geriet. Auf telefonische Benachrichtigung traf zwar der bleibende Arzt alsbald in seinem Auto ein, doch kam seine Hilfe zu spät. Das Kind war bereits erlosch.

Kassau. (Ankündigung.) Freitag morgen kam in einem Wagen des Götterzuges 6110 Feuer aus, dem zwei Güterwagen zum Opfer fielen. Der Schaden an Gütern und Wagenmaterial ist beträchtlich und beträgt etwa 10000 Mark. Durch den Brand schmolzen die Schienen, sodaß sie ausgewechselt werden mußten und eine große Verkehrsstörung eintrat.

Die Eröffnung der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart 1914 findet am Donnerstag, den 14. Mai, vormittags 11 Uhr, in Anwesenheit des Protectors der Ausstellung, des Königs von Württemberg, und seiner Gemahlin statt.

Dem Deutschen Reichsausgleich für olympische Spiele ist die Genehmigung erteilt worden, eine Geldlotterie mit einem Spielkapital von 500000 Mark und einem Reinertrag von 300000 Mark auszulösen und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Wülheim a. Rh. Hier hat sich ein 17jähriger Burleske erschossen. Seine Mutter hatte ihm Vorhaltungen über seinen Lebenswandel gemacht, worauf der junge Mensch mit den Worten: „Jetzt erlöse ich mich! einen Revolver aus der Tasche zog und sich vor den Augen seiner Mutter eine Kugel in die Brust hob. Nach fünf Minuten trat der Tod ein.

Sollingen. Die Ausperrung der in der Waffenfabrikation Beschäftigten nimmt einen großen Umfang an. Bisher hatten nur die großen Fabriken ausgesperrt. Jetzt haben auch die im Arbeitgeber-Berbande organisierten kleinen Fabriken die Ausperrung erklärt. Die Arbeiter antworteten darauf mit der Streikklärung.

Ein Gnadenakt des Herzogs von Braunschweig. Der Herzog von Braunschweig hat den Raubmörder Bloß, der wegen Raubmordes an dem Postwirt Schröder in Braunlage in Oberhartz vom Schwurgericht in Braunschweig zum Tode verurteilt worden war, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Hirnsberg. Der Nordprozeß gegen den Straßenbahnführer Lang fand heute ein unerwartetes Ende, da sich der Angeklagte nachts in seiner Zelle erhängt hat. Er war des Wortes an seiner Frau beschuldigt.

Was bei der Malbodprobe verzehrt wird. Bei der heutigen Malbodprobe im Münchener Hofbräuhaus, an der nach allem Braude auch Bringen und Minister teilnahmen, wurden 2600 Liter Malbod getrunken und 5000 Badwürste verzehrt. Vorigt wurden ferner acht gebrauchte Kübel und zwei Schweine, ferner 1300 Leberknödeln und 500 Mettische. Und das alles zum Frühstück!

Meiningen. Der Universitäts- und Musikdirektor Prof. Dr. Frh. Stein in Jena ist vom Herzog von Sachsen-Meiningen als Nachfolger des Generalmusikdirektors Prof. Dr. Max Regger zum Leiter der Meiningener Hofkapelle ernannt worden.

Emmshofen. In einem von 30 Italienern bewohnten Hause brach Feuer aus, das rasch um sich griff und das ganze Gebäude in Asche legte. Eine in dem zweiten Stockwerke wohnende Bedienstete, welche erst vor einigen Tagen ihre Entbindung überstanden hatte, sprang aus dem Fenster und blieb schwer verletzt liegen.

Berlin. Auf der Chaussee von Lindenwalde nach Züsterweg wurde auf dem Schulweg das 12jährige Mädchen Anna Lehmann von einem etwa 40jährigen Polen vergewaltigt und mit einem Spaten daran über den Kopf geschlagen, daß es im Krankenhaus starb. Ein Arbeiter wurde verhaftet. Er leugnet die Tat. In seinem Spaten wurden Fliesen gefunden, die wie Blutspuren aussehen. Er wurde vorläufig in Haft behalten.

Dresden. Generalmusikdirektor am Hoftheater, Ernst Eder von Schuch, erlitt einen Schlaganfall. Herr von Schuch stirbt im 67. Lebensjahre. Er wirkte seit dem Jahre 1872 in Dresden.

Hannover. Auf der Fahrt von Berlin nach Köln ist in der Nähe von Stendal der Landtagsabgeordnete Beder (Ztr.) (Köln 2) einem Gehirnschlag erlegen. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Aus dem dunklen Berlin. In den Jahren 1910, 1911 und 1912 sind in Berlin 108 Personen ermordet worden — eine erschreckend hohe Ziffer! 2193 Personen endeten in den genannten drei Jahren durch Selbstmord, 278 starben an Suizidwahnsinn.

Die sozialdemokratische Walfahrt ist im Deutschen Reich ohne besondere Zwischenfälle verlaufen.

Vereinbarung des Reichstages. Eine Verfügung des preussischen Ministers des Innern bezieht die Eintragung des Reichstages Reisender in die polizeiliche Meldebücher nicht als notwendig. Die auf Grund der Vorkehrung gemachten Angaben entzogen sich regelmäßig der Nachprüfung, seien daher überflüssig.

2000 Anhänger des tolen Nullah wurden von Arabern niedergemetzelt. Während die meisten Beduinensämme des Somalilandes zu England halten, rebellierte der tolle Nullah gegen die englische Herrschaft, bemächtigte sich eines der England ergebenden Beduinensämme und tötete darin alle Frauen und Kinder. Die übrigen Beduinen verfolgten den Räuber und mepelten in dem sich entzweigenden Kampfe mehr als 2000 Anhänger des tolen Nullah nieder.

Aus der Münchner Jugend.

Hilferrächen. „Erst liest er das Hauptblatt und gibt mir die Beilage, dann liest er die Beilage und gibt mir das Hauptblatt — das nennt er dann Austausch geistiger Interessen!“

Premiere. „Wo ist denn der Verleiher?“
„Der sitzt noch im Zuschauerraum und ruft: Autor raus!“

Vereinsacht. „Und nun, Freiwilliger Schlamochl, zu welcher Truppe wollen Sie?“
„Zu den Urtaubern.“

Ein junger Amtsgerichtsschreiber wurde nach Pfingsthausen verjagt.

Pfingsthausen: Martellchen, Petrolumbelichtung in den Hauptstraßen, Gelangverstoß, zweimalige wöchentliche Müllabfuhr, reges gesellschaftliches Leben.
Der Schreiber, Inhaber einer netten Tenorstimme, meldete sich beim Gesangsverein an.

Geheimer Kommerzienrat von Demenberg!
Wie famos das Kiesel! Der höhere Mann wurde ordentlich um einige Zoll größer, wenn er daran dachte. Und diesen Titel sollte er in die Schanze schlagen bloß des Eigenfinns seiner Tochter wegen?

Dieser Eigenfinn sollte und mußte gebogen werden, und wenn alles andere nicht half, wenn gute Worte und ernste Vorstellungen nicht fruchteten, dann wollte der Bankier den Rat des Edelmannes befolgen und die Verlobung veröffentlichen auch gegen den Willen seiner Tochter.

Er hatte fast die Sorge um die verlorenen Dokumente, die Angst vor der Entthüllung des so lange und sorgsam gehüteten Geheimnisses, die Unerschämtheit Burgmanns vergessen, als er zu seinen Damen hinaufging.

Wie ernst und schweigsam waren seine sonst so lebenslustigen Töchter geworden!

Wenn er Agna anblickte, so glaubte er in ihren Augen einen stummen Vorwurf zu lesen, sie schienen gar nicht zu begreifen, weshalb glückliches Los er ihr zugebach hatte.

Baron von Lehmann war eben bei mir, sagte er, den Bild fest auf das erlebende Antlitz Agnas heftend, ich kann die Herren nicht länger hinhalten, sie wollen endlich Beweistät haben.

Ich glaube, der Herr Baron hat diese Beweistät schon, nahm Agna für ihre Schwester das Wort, er wird wohl wissen, daß Agna ihr Jammert nicht gibt.

Agna, war die Kommerzienrätin unwillig ein. Ich bitte Dich, Rücksicht auf Deine Eltern zu nehmen!

Ich kann nicht! sagte Agna mit bebender Stimme.
Adelmannen! Diese albernen Liebesel mit Hermann muß endlich ein Ende nehmen. Der Baron hat mein Wort und ich bin gewöhnt, ein Wort zu halten.

Ich kann diesen Mann nicht lieben, Papa, es wäre mein Tod, wenn ich an ihn gefesselt würde.

Ich kann das nicht einsehen. Es sind Romanideen, die vor der Wirklichkeit nicht Stand halten. Auch knüpft sich für uns alle ein besonderer Vorteil an diese Verbindung. Herr von Lehmann hat bei Hofe großen Einfluß, ich werde die Berechtigung erhalten, den Adel anzunehmen. Will das auch nichts?

Gar nichts! sagte Agna leise.
So willst Du Dir den Adel mit dem Glück Deines Kindes erkaufen? warf Lena bitter ein.

Der sagt mir das? Meine Tochter?
Ja, ich sage es Dir, mich hat man auch gezwungen, eine Ehe gegen meine Neigung zu schließen; ich habe gehorcht und mußte meinen Behorham bitter bereuen. Es wäre unnütz, wollte ich Euch jetzt noch Vorwürfe deshalb machen, ich habe das Leid getragen und die traurige Zeit hinter mich, aber die eigenen Erfahrungen machen es mir zur Pflicht, Agna in Schutz zu nehmen.

Erwiderte ich so, Papa, hat Agna, und fordere nicht das Unmögliche, ich kann dieses Opfer nicht bringen. Ich kann ja diesen Mann nicht einmal achten, wie also sollte ich ihn lieben können!
Kind, all diese Ideen hat Hermann Dir in den Kopf gefügt, sagte der Kommerzienrat, seine Erregung bezwingend, nach der Hochzeit wirst Du darüber lachen.

Nach der Hochzeit würde sie ihren Gatten verachten, erwiderte Lena. Die Lebensweise des Barons ist bekannt, man behauptet, er ist ein Spieler.
Wer behauptet das? rief der Bankier entrüstet. Seine Feinde werden es behaupten.

Verzeihe, ich weiß Verleumdung von Wahrheit zu unterscheiden. Beachtet ich es in seinen Kreisen nicht, man würde ihn, weil man ihm nicht die Lüge vor der Nase köhligen kann, sprach Lena weiter.

Und so urteilt man über einen Edelmann! brauste der alte Herr auf. Er soll unter jeder Bedingung glücklich gemacht werden, damit der Eigenfinn Agnas gerechtfertigt wird und die Komödie mit Hermann fortgesetzt werden kann.
Kennst Du das eine Komödie? fragte Lena, die blühendsten Augen voll Wonne auf den Vater heftend.
Ja, so nenne ich!
Eine Komödie wäre die Ehe Agnas mit dem Baron!

„Hem!“ sagte er, „hem — recht tolle Worte! Überlebe, wenn hem — erlernt Lenor bei uns eine Art Auszeichnung für verdiente Beamtin! Sagen Sie also — hem — erst mal n' paar Zeilen zweiten!“

Ein bekannter Dirigent hat die Gewohnheit, bei der geringsten Auffassung den bekannten Kräfteausdruck „Herrgottstrament“ zu gebrauchen. Bei einer Festlichkeit hat er seinen Vorführungen noch einen feierlichen Choral angestrichelt. Da er die Nummer des Liedes nicht gleich finden kann, rufft er seinem Chor zu: „Herrgottstrament Dich loben wir.“

Blumenschau. „Schweig mer die Blumen wieder weg. Rauschen, mer ham ja keine Karnival derhema, die se treffen können!“

Mein Bruder hat einen Kollegen: ein Haarpatier, auch Rabenrotter und Silberhändler, wie er im Buch steht, somit natürlich auch ein recht feiner Kopf.

Einem schönen Tages kommt eine Verfügung des Ministeriums: der Geschichtsunterricht solle mehr im Zusammenhang erhallt und die fortlaufenden Beziehungen der historischen Geschehnisse untereinander stärker betont werden. Am nächsten Tag befindet der Silberhändler in seiner Geschichtsstunde den weltfährlichen Frieden und schließlich endlich mit der Frage: „Bodurk ist denn das Jahr 1648 auch sonst noch interessant?“

Langes Schweigen, dann ein allgemeines Raten ohne jeden Erfolg.
„Na, ich will's Ihnen selbst sagen: Weil gerade 300 Jahre vorher die erste deutsche Linienflucht gegründet wurde und gerade 200 Jahre später die Februarrevolution in Paris ausbrach. Geben Sie, so muß man die Weltgeschichte in historische Bezüge zu einander bringen und den Fäden nachspüren, die sie untereinander verbinden.“

In meinem Geschäfte habe ich einen kleinen Handwagen, den einer meiner Freunde gelegentlich bei mir ausleiht.

Am Reihungsfrage ergeht nun unter den Mit-Geschäftslern auch ein Mann, von dem ich mich nicht erinnere, einmal mit ihm zu tun gehabt zu haben, und wundert mich — „a. a. a. a. a. a. a.“
Da er mir durch eine vieljährige Handbewegung zu erkennen gibt, daß er etwas geschenkt haben möchte, frage ich ihn, wer er denn ist.

„A.“ so antwortet er, ich bin der Mann, wo als de Wage bei Ihnen steht.“

Erklärung. „Aus Deinen Stiefeln gucken ja die Zehen heraus.“
„Das ist doch jetzt modern, daß man's Fleisch sehen läßt!“

Die Chemikern. „Herrgott, wann mir's nur an, einmal zu an Tisch und an Zeit bringaln, daß ma uns dabo treuna lassn kann!“

Das 12jährige Söhnchen Erik hängt an sich für Reichstagsberichte zu interessieren. Einmal liest er den Vater mit einer Frage: „Papa, was heißt eigentlich „die rufe die zur Ordnung?““
Darauf der Vater prompt: „Halt's Maul, Zuseh!“

In der Kaskaden. „Mensch, mach' mir for jutzig Fern'! ne blinde Bürgermeisterei! Ich möchte mal'n bißchen in die Hotwolle nach'm Rechen gehen!“

Leitung Guido Heider. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Heider. Für den Reklameteil und Anzeigenenteil: Heider, für den Druck und Verlag: Heider, für die Druckerei: Heider, für die Druckerei: Heider.

Vena, Du wirst doch nicht sagen, die Mutter ist tot.
Man will ja hier die Wahrheit nicht hören!
Man will hier nur gegen die Eltern opponieren! rief der Bankier.

Geht doch der Wahrheit die Ehre, erwiderte Vena, die will Agna zu dieser verbotenen Verbindung zwingen, um des eigenen Vorteils willen. Das Wortchen „von“ ist das verbotene Ziel, ihm soll das Glück Gutes Kindes gepuffert werden. Was liegt daran, ob der Herr Baron seine Gattin unglücklich macht oder ihr Vermögen verpraßt, wenn sie nur mit einem Wohlstandsprunkert kommt! Das ist der Lohn, den die Abenteuer, Vater und Sohn, dem reichen Mann zeigen, mit dessen Wohl sie dann ihre Schulden bezahlen wollen —!

Dem Kommerzienrat war das Blut siedend heiß in die Wangen geflossen. Eben weil diese Warnung zu Wahrheit enthielt, weil er ihnen nicht entgegenstehen konnte, empörten sie ihn so tief, daß er sich nicht mehr zu beherrschen vermochte.

Man ist es genug! rief er. Agna wird den Baron betrachten, ich will es!

Du willst es? erwiderte Vena mit bebender Stimme. Menschenwillkür ist niemals allmächtig gewesen und Agna wird die Kraft und den Mut finden, den Weg zu gehen, den das Schicksal ihr vorgezeichnet hat. Ich aber kann nicht länger mich in diesem Hause glücklich fühlen, aus dem der Friede gewichen ist.

Wenn Du es verlassen willst, so werde mir Dir nichts in den Weg legen, erwiderte die Mutter kalt.

Mein Gott, wogu dieser Zwiespalt? sagte Agna mit bebender Stimme. Habe doch Mühe mit mir, Papa.

Du beträtst den Baron, erwiderte der Kommerzienrat. Der Ehemann wird in der nächsten Woche untergeordnet und Vena verläßt aus eigenem, freiwilligen Entschluß unser Haus.

Der Kommerzienrat verstieg sich, seiner Gattin, beglütet, das Zimmer, die beiden jungen Damen blieben allein. Agna barg schüchtern ihr Köpfchen an die Schulter ihrer Schwester, die ihr leise über die dunklen Haare strich.

Vena, Du hast überlistet gehandelt, sagte Agna. Deshalb mußtest Du es denn zum Bruch mit den Eltern bringen?

Weshalb? erwiderte Frau von Gesechen lächelnd, während sie die Schwester pärtlich umarmte. Das fragst Du noch? Ich mußte es ja tun, um Dir eine Zukunft zu verschaffen —

Wie? Du denn so blind, daß Du nicht sehen kannst, was in der nächsten Zeit sich ereignen wird? Von keinem Entschluß geht Papa nicht ab, er hängt fest an der Ungelichur der beiden Wüstener. Er wird Dich zwingen wollen, den jungen Baron zu heiraten.

Ich lasse mich nicht zwingen.
Und welche Notwendigkeit tritt dann an Dich heran?
Ich weiß es nicht!

Hast Du darüber noch nicht nachgedacht? sagte Vena leise. Dieses Kind, wie schwer wird Dir der Schritt werden! Hast Du wirklich noch nicht bedacht, daß es zum Bruch zwischen Dir und den Eltern kommen muß, wenn Du Hermann von Gesechen willst?

Weshalb gibt Papa denn nach, wenn er die Ueberezeugung erlangt, daß ich seinen Wunsch nicht erfüllen kann?
Das zu hoffen ist töricht, sagte Vena. Sein Stolz duldet nicht, daß er das Wort zurücknimmt, welches er dem Baron gegeben hat. Ich werde noch heute eine Wohnung mieten und alle nötigen Annehmlichkeiten machen, es drängt mich nun, dieses Haus zu verlassen. Sobald nun auch an Dich diese Notwendigkeit herantritt, Agna, so kommst Du zu mir. Du wirst bei mir eine Zukunft finden.
Liebe, liebe Schwester...

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftlicher Reklameteil



NESTLE